

Mainz, 24.01.2014

Anfrage 0216/2012 zur Sitzung am Wissenschaftsstadt Mainz (SPD)

Wissenschaftsstadt Mainz

Am 31. Dezember 2011 ist das Jahr der Wissenschaftsstadt für Mainz mit einem großen Erfolg für alle Beteiligten zu Ende gegangen! Mit über 300 Projekten und mehr als 500 Veranstaltungen wurde Wissenschaft für alle Bürgerinnen und Bürger erlebbar. Von Mitmach-Stationen über Science-Slam, Diskussionsrunden, gemeinsamen Ausstellungen, Vernetzung von Wissenschaft mit Schule, Kindergarten und Universität bis hin zu neuen Partnerschaften zwischen Hochschulen und Museen. Neu entstandene Netzwerke und die neu entdeckte Lust an Wissenschaft in all ihrer Vielfalt sollte unbedingt von der Stadt Mainz gepflegt und weiterentwickelt werden. Viele Studien und Projekte, die angestoßen wurden, sollen im Jahr 2012 und darüber hinaus weitergeführt werden.

Der Erfolg der Wissenschaftsstadt Mainz hängt nicht nur davon ab, dass sie überregional, national oder sogar international als solche wahrgenommen wird, sondern auch davon, ob und wie das Thema Wissenschaft in der Stadtgesellschaft verankert ist. Nicht nur Wirtschaftsunternehmen ziehen Nutzen aus neuen Kooperationen. Die Stadt Mainz hat gleichermaßen viele profitable Effekte wie städtebauliche, soziale, kulturelle, wissenschaftskommunikative und ideelle Qualitäten durch ein örtliches Wissensreservoir. Die wissenschaftlichen Einrichtungen, und hier besonders die Hochschulen, sind wichtiger Zukunfts- und Informationsträger für unsere Stadt. Für die Stadt Mainz ist es besonders wichtig, den Impuls „Stadt der Wissenschaft“ mit in die Zukunft zu nehmen.

Wir fragen an:

1. Wie fällt aus Sicht der Verwaltung die Bilanz der „Stadt der Wissenschaft“ aus?
2. Welche Projekte waren am erfolgreichsten und welche Formate lassen sich etablieren?
3. Welche Schritte plant die Verwaltung, um das Thema Wissenschaft in Mainz weiter zu verstetigen?

4. Wird die Verwaltung die Arbeitsgruppe von Experten Aufrecht erhalten, die unter Beteiligung der zuständigen Ämter der Verwaltung die entstandenen Projekte und Kooperationen des Wissenschaftsjahres 2011 in Mainz betreut haben, um sie weiterzuentwickeln?
5. Wie wird die Verwaltung, die Ergebnisse der Studien, die im Rahmen der „Stadt der Wissenschaft“ erarbeitet wurden, in ihre Arbeit einbeziehen?
6. Wie könnte eine Fortsetzung der Wissenschaftsnetzwerke für die Stadt Mainz in Zukunft aussehen?

gez.
Oliver Sucher
Fraktionsvorsitzender